

	<p>Object: Schellbach</p> <p>Museum: Museum Schloss Moritzburg Zeitz Schlossstraße 6 06712 Zeitz 03441/212546 moritzburg@stadt-zeitz.de</p> <p>Collection: Fotoplatten</p> <p>Inventory number: XI/P/2390</p>
--	---

Description

Die Gemeinde besteht aus den erst 1886 vereinigten, dicht nebeneinander liegenden Orten Klein- und Großschellbach, wobei nur Großschellbach ein Kirchdorf war. Das Kloster Bosau bekam 1170 einige Güter, die bis dahin dem Grafen Dedo von Groitzsch als bischöfliche Lehen zustanden. Im älteren Teil des Dorfes besaß das Kloster auch die weltliche Gerichtsbarkeit. Der andere Teil des Dorfes gehörte zur Gerichtsbarkeit "Zum Roten Graben", einem Zeitzer Gerichtsbezirk, der aus wettinischer Hand 1286 in den Besitz der Naumburger Kirche gelangte. Auch das Patronatsrecht stand der Kirche über das Schellbacher Gotteshaus zu. Aus Geldnot musste Bosau 1365 den Ort an das Pegauer Kloster veräußern. Wenige Jahre später verkaufte auch das Kloster den Ort an den Zeitzer Probst Johann von Eckersberg, der dadurch auch die weltliche Gerichtsbarkeit ausübte. Später gehörten die Ober- und Erbgerichte zur Herrschaft Wildenborn. Erst seit dem 16. Jahrhundert wurden die beiden Dörfer auch sprachlich in Kleinschellbach und Großschellbach unterschieden.

Basic data

Material/Technique:	Fotopapier / Fotografie
Measurements:	Fotoplatte 13x18 cm

Events

Image taken	When	1900-1933
	Who	
	Where	Schellbach
[Relationship to location]	When	

	Who	
	Where	Wildenborn
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Kloster Posa
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Pegau Abbey
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	House of Wettin
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Dedi III, Margrave of Lusatia (1130-1190)
	Where	

Keywords

- Gerichtsbarkeit "Zum Roten Graben"
- Jus patronatus
- Village with a church

Literature

- Bernhard Heinzlmann (1999): Zwischen Königs- und Salzstraße. Bad Bibra